

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0363/2016/BV

Datum:
19.10.2016

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Verwaltung der Räume in der Luisenstraße 1 – 3
durch den Stadtjugendring e.V.
Mietkostenzuschuss**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. November 2016

Beratungsfolge:

| Gremium: | Sitzungstermin: | Behandlung: | Zustimmung zur Beschlussempfehlung: | Handzeichen: |
|----------------------|-----------------|-------------|--|--------------|
| Jugendhilfeausschuss | 08.11.2016 | Ö | () ja () nein () ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Gewährung eines Mietkostenzuschusses in Höhe von 10.000.- € für 2016 und jeweils 15.000.- € für die Jahre 2017 und 2018 an den Stadtjugendring Heidelberg e.V. für die Räume in der Luisenstraße 1 – 3 zu. Die Mittel werden im Wege einer stadtinternen Verrechnung ausbezahlt.

Finanzielle Auswirkungen:

| Bezeichnung: | Betrag: |
|--|-------------|
| Ausgaben / Gesamtkosten: | |
| Gesamtkosten 2016 | 10.000.- |
| Gesamtkosten 2017 und 2018 | Je 14.000.- |
| Einnahmen: | |
| | |
| | |
| Finanzierung: | |
| Aus Mitteln der Jugendhilfe 2016 | 10.000.- |
| Für 2017 und 2018 sind im Haushaltsplanentwurf für die Jugendhilfe jeweils eingestellt | 14.000.- |

Zusammenfassung der Begründung:

Die Räume in der Luisenstraße 1 – 3 wurden in der Vergangenheit durch den Verein Citizens of the United Nations e.V. verwaltet und unterschiedlichen Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. Nach Beendigung dieser Nutzungsstruktur zum 31.12.2013 und der Klärung zahlreicher baurechtlicher Fragen soll nun der Stadtjugendring die Verwaltung und die Vergabe der Räume entsprechend dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 17.09.2013 übernehmen. Die dem Stadtjugendring hierdurch entstehenden Mietkosten werden ihm als Mietkostenzuschuss gewährt und direkt vom Kinder- und Jugendamt an das Amt für Schule und Bildung als Vermieter gezahlt.

Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 08.11.2016

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Die Räume in der Luisenstraße 1 – 3 wurden ab dem Jahr 2008 bis zum 31.12.2013 vom Verein Citizens of the United Nations e.V. (Schülerfriedensbüro) verwaltet, teilweise für eigene Aktivitäten genutzt und teilweise anderen Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. Die Aktivitäten des Vereins waren über die Jahre hinweg jedoch immer mehr zurückgegangen; zugleich hatten andere Nutzergruppen vorwiegend aus dem studentischen Milieu immer mehr Räume belegt. Dies hat den Jugendhilfeausschuss dazu bewogen, in seiner Sitzung am 17.09.2013 mit einem entsprechenden Beschluss die Vergabe an das Schülerfriedensbüro zum 31.12.2013 zu beenden und die Verwaltung und Vergabe der Räume zukünftig dem Stadtjugendring Heidelberg e.V. zu übertragen. Diese Entscheidung geschah mit der Maßgabe, dass die Räumlichkeiten zukünftig wieder vorrangig von Initiativen Jugendlicher genutzt werden sollen.

Nachdem hierfür zahlreiche bauliche und baurechtliche Fragen zu klären waren, kann nun die offizielle Vermietung der Räume an den Stadtjugendring noch in 2016 erfolgen.

Der Stadtjugendring wird hierzu einen Mietvertrag mit der Stadt Heidelberg abschließen und einzelne Räume an unterschiedliche Nutzer – vorrangig temporär – weiter vergeben.

Die studentischen Nutzer, die aktuell und teilweise schon seit langem einzelne Räume in der Luisenstraße nutzen (zum Beispiel Rock Your Life, HCKW), sollen ihre Arbeit fortführen können, sich aber von ihrem Platzbedarf so weit wie möglich einschränken.

Der Stadtjugendring wird zukünftig in Abständen von 2 Jahren über die Belegung der Räume in der Luisenstraße und die aktuelle Nutzerstruktur im Jugendhilfeausschuss berichten.

Zur Finanzierung der Mietkosten in Höhe von 10.000.- € für das Jahr 2016 und 14.000.- € / Jahr ab dem kommenden Haushaltsjahr soll dem Stadtjugendring vom Kinder- und Jugendamt ein Mietkostenzuschuss in Höhe der Miete gewährt werden, der direkt an das Amt für Schule und Bildung als Vermieter gezahlt wird.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Keine Auswirkungen

gezeichnet
In Vertretung
Wolfgang Erichson